

Der nachfolgende Leitantrag wurde vom Verbandstag 2010 in Bad Gögging verabschiedet:

Leitantrag

zum Verbandstag des Bayerischen Fußball-Verbandes am 23./24. Juli 2010 in Bad Gögging

Thema: Talentschutz

Die ursprüngliche Konzeption zum Thema Talentschutz im Bayerischen Fußball-Verband aus dem Jahre 2007 basierte auf gemeinschaftlichen Überlegungen der Bayerischen Lizenzvereine und des Bayerischen Fußball-Verbandes. In zahlreichen Gesprächen entstanden nicht nur umfassende Gedanken zur Talentförderung und der Fortführung des Stützpunkttrainings, sondern es wurde auch eine Rollendefinition der unterschiedlich großen Vereine in Bayern gefunden und Möglichkeiten des Know-How-Transfers von den Spitzenvereinen an die Basis erörtert.

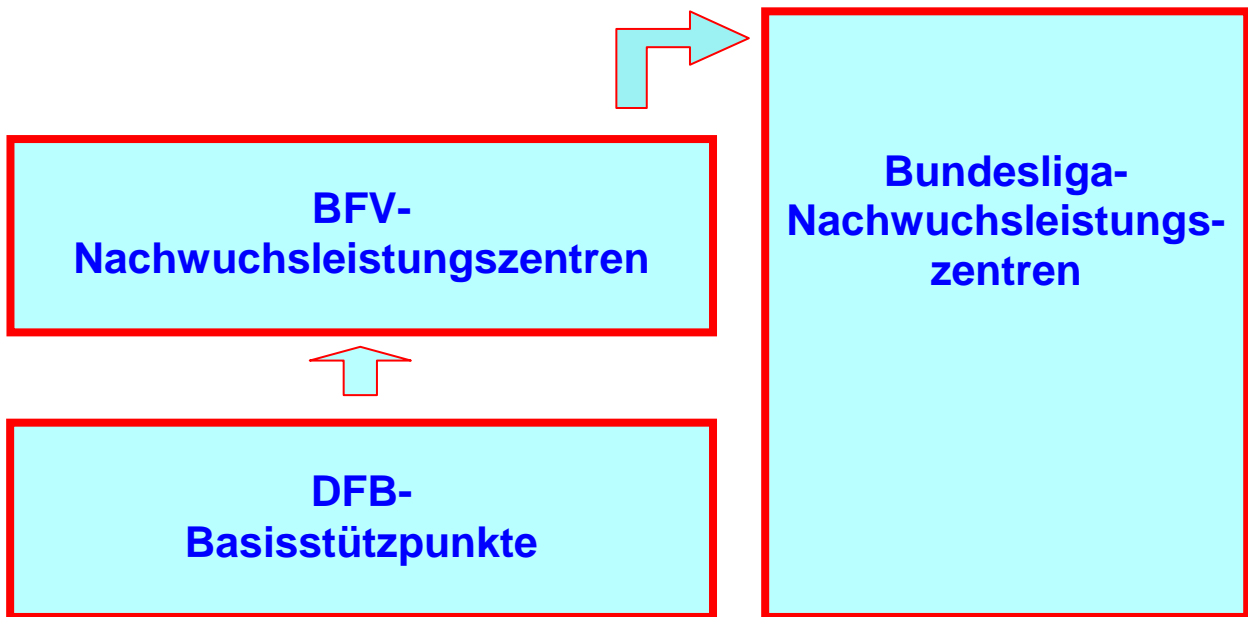
Getragen wurden die Überlegungen von der Prämisse, bayerischen Fußball-Talenten eine heimatnahe, aber hochqualifizierte individuelle Förderung zu ermöglichen. Vor diesem Hintergrund wollten sich insbesondere die Lizenzvereine sogar dazu bekennen, die Talente bis zur U15 in der Heimatregion zu belassen, um gerade in Flächenstaaten die zeitraubende Fahrerei zu vermeiden. Auf diese Weise wäre gewährleistet, dass die Jugendlichen möglichst lange Zeit in ihrem sozialen Umfeld verbleiben können (Talentschutz).

Mit Einführung der von den Lizenzvereinen gewünschten und beim SFV beantragten U15-Regionalliga sehen sich die Lizenzvereine vor dem Hintergrund des sportlichen Wettkampfes nicht mehr in der Lage, die in 2007 angedachte Konzeption aufrecht zu erhalten. Der Bayerische Fußball-Verband fühlt sich daher verpflichtet, auch ohne Unterstützung der Profivereine den Gedanken des Talentschutzes unter den oben genannten Prämissen fortzuführen.

Die Modifikation der Konzeption des Talentschutzes in Bayern und damit dieser Leitantrag fußt auf der Annahme, dass die Bundesliga-Nachwuchsleistungszentren den Talenten eine hochqualifizierte individuelle Förderung bieten, deren Niveau ein Landesverband mangels finanzieller Mittel nicht bieten kann. Die Talentförderung der Profivereine ist zumeist jedoch nur dann möglich, wenn die Jugendlichen ihr soziales Umfeld verlassen bzw. tagtäglich weite Fahrtstrecken zum Training etc. auf sich nehmen.

Der Bayerische Fußball-Verband hat sich als Ziel gesetzt, „eine Stufe unterhalb der Bundesliga-Nachwuchsleistungszentren“ eine ebenso hochqualifizierte wie individuelle Nachwuchsförderung anzubieten. Diese soll flächendeckend über ganz Bayern möglich sein, so dass Jugendliche ohne großen (Fahrt-) Aufwand davon profitieren können.

Zu diesem Zweck sollen u.a. die bereits bestehenden BFV-Nachwuchsleistungszentren zahlenmäßig ausgebaut werden, um eine möglichst weit reichende Flächendeckung der BFV-Nachwuchsförderung zu generieren (aktiver Talentschutz).



Aktiver Talentschutz in Bayern soll unter folgenden Prämissen gewährleistet werden:

- Grundsätzlich: Schaffung einer soliden vereins- und wohnortnahen Basis für talentierte Jugendliche in Bayern
- BFV-Nachwuchsleistungszentren als starker Unterbau und damit perspektivisches Ausbildungszentrum für Top-Talente auf deren Weg in den Spitzenfußball
- Flächendeckende Förderung durch BFV-Nachwuchsleistungszentren „unterhalb der Förderung durch die Lizenzvereine“, d.h. kurze Fahrtstrecken für die Jugendlichen und damit Möglichkeit des Verbleibs im sozialen Umfeld
- Qualitativ hochwertige individuelle Talentförderung in den BFV-Nachwuchsleistungszentren, d.h. 4 Trainer pro BFV-NLZ und mehrmaliges wöchentliches Training
- Kein Abwerben von Spielern innerhalb BFV-NLZ bei Gleichklassigkeit der Mannschaften
- Aufwertung der BFV-Nachwuchsleistungszentren durch Vergabe von sog. Zertifikaten für die aufgenommen Spieler
- Informationsgespräche mit den Eltern der Jugendlichen, um auf Gefahren bzw. Risiken bei einem zu frühen Wechsels in ein Bundesliga-Nachwuchsleistungszentrum hinzuweisen
- Neubesetzung des Kern-Leitungsgremiums mit BFV-Vize-Präsident für Jugendangelegenheiten, dem Verbandsjugendleiter, vier VJA-Mitgliedern, dem Hauptabteilungsleiter Sport des BFV, den vier DFB-Stützpunkt-Koordinatoren sowie dem Cheftrainer des BFV, keine weitere Einbeziehung von Vertretern der Profivereine
- Auflösung der Regionalleitungsteams
- Alljährliche Evaluation der Leistungsfähigkeit der Partnervereine bzw. DFB-Honorartrainer in den BFV-Nachwuchsleistungszentren durch das Kern-Leitungsgremium

Beschlussvorschlag:

Die Delegierten des Verbandstages beauftragen hiermit den Verbands-Vorstand, die für die Umsetzung in der Legislaturperiode 2010 – 2014 erforderlichen Maßnahmen in organisatorischer, personeller, satzungstechnischer und finanzieller Hinsicht sicherzustellen.

Verbandsjugendausschuss

gez. VJL Karl-Heinz Wilhelm